



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

VI. Mathias von Uchtenhagen verkauft die Hälfte des Schlosses Biesenthal
und seiner Zubehörungen an die von Arnim, am 5. Mai 1427.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

VI. Mathias von Uchtenhagen verkauft die Hälfte des Schlosses Biesenthal und seiner Zugehörungen an die von Arnim, am 5. Mai 1427.

Vor alle jene, die dessen Brief sehn, horen ader lesen, bekenne ich Her Mathias von Uchtenhagen mit meinen rechten Erwen, das ich recht vnd redelich verkoft habe den Ehrbaren Clawesen, Wilcken vnd Otten, Gebrüder, geheten de von Arnim, vndt öhren Erwen Biesenthal halv dat Schlot met allen Guetern, allen rechten, allen Nutten, allen Renten, allen Tinsen, Holten vnd Watern, Ackern, Weesen, nichts uthgenamen, vnd allent dat half, also von Older darto gewest heft, also wy ycht von Ottowen von Loffowen gekriegt heft, und die vorbenante von Arnim schallen von Stund an dat Gueth vnd an die Rente treten. Vor dat vorbenante Guet gewen die von Arnim Herrn Mathias von Uchtenhagen sewen hundert Schock Bohmische Groschen, dat schallen 200 Schock an Berlinchen Penningen Minte sin, die vorgeschrewen 700 Schock Groschen schallen deh von Arnim hern Mathias betalen, also na vorgeschrewen steit. Von stund an schallen deh von Arnim Hern Mathias von Uchtenhagen bethalen 100 Schock an Berlinchen Penningen vp der dreyer heiliger Könige Tag vnd 100 Schock an Berlinchen Penningen um nechstkommende Fastelavend und 200 Schock an Golde edder an Groschen, dry ryhnische Gulden vor ehn Schock vp Wynachten nächstkommende und dreyhundert Schock an Golde edder an Groschen, dry ryhnische Gulden vor ehn Schock, vp fastelavend nächst tukomende und de Willkuhr schall an dem von Arnim leygen, wat sie Gold oder Behmische Groschen gewen wullen, dry ryhnische Gulden vor ehn Schock, dat schall her Mathias von Uchtenhagen vorborgen den von Arnim vor tüghe vnd Warnung, also ehnes Landes recht is, vnd schallen des Schlotes vnd der Güter ehn gewer sin vor alles weme, also ehne Landwerunge ifs, de schallen vernügen my de dage also vorgeschrewen steit. Dets to mehr Bekentniß vnd vor Thügnisse sint by desen kop gewest dy Erbar Her Hans von Uchtenhagen, Ebel Krummenfee, Berend Sparre und Thomas Wynfs. Dets to mehr bekentniß vnd Sicherheit, das diese dinge so geschehen sin; so hebbe ick Her Mathias von Uchtenhagen myn Innsiegel mit goden willen lahten drucken vp diesen offenen brief, die gegeben ist na Cristli Geburth im 1427. Jahre, am dineltage nah des heiligen Creuzens tage.

Aus einer alten Copie.

Ein Abdruck dieser Urkunde bei Grundmann (Uderrn. Adelshist. S. 76) hat statt Creuzens Tag „Cristens Tag.“

VII. Markgraf Johann verleiht an Claus, Wille und Otto von Arnim für ihre im Dienste des Markgrafen erlittenen Schäden Gebungen aus einer Mühle bei Biesenthal, am 27. Januar 1435.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen —, das wir den Erbern vnseren lieben getrewen Clawesen, willeken vnd Otten von Arnym, gebrudern, vor allen iren schaden in vnserem dinste bis auff diessen gewichtigen tag gnommen, vor ire dinste vnd von besundern gnaden czu einem rechten manlehne ge-